

## V o r w o r t.

Ein Buch, in welchem die wichtigsten Gegenstände aus der Natur und dem Menschenleben, so weit als möglich, durch (kurz erläuterte) Bilder und zwar thünlichst nach Werken hervorragender Meister aus den verschiedenen Jahrhunderten dargestellt wären, hätte ich als Knabe gerne gehabt.

Wie leicht prägen sich viele Dinge dem Gedächtnisse ein, wenn sie veranschaulicht werden durch zweckentsprechende Versinbildlichung! Und mit welchem Wohlgefallen ruht das Auge auf Werken der Kunst! Gar manche derselben wecken und bilden nicht nur den Sinn fürs Schöne, sondern schlagen auch im Herzen des Menschen die Saiten an, bei deren Klang er sich innerlich am meisten gehoben fühlt.

Was der Knabe gern gehabt hätte, schien auch noch dem Manne wünschenswerth.

Mit großer Liebe ging ich ans Werk und wage es, als ersten Ertrag vorliegende Sammlung darzubieten. Es sind durchweg neu gefertigte Holzschnitte und — zum weitaus geringsten Theile — Aetzungen, welche letztere da besonders anwendbar erschienen, wo es auf genaueste Nachbildung der Vorlagen ankam, oder wo dieselben in Folge ihrer Ausführung eine schöne Wiedergabe durch dieses im Verhältniß zum Holzschnitt so sehr einfache und billige Verfahren gestatteten.

Eine besondere Freude würde es mir sein, wenn das Buch eine Aufnahme fände, die mich ermuntern könnte, dasselbe zu erweitern, mit Erläuterungen zu versehen und seinen Preis so billig zu stellen, daß auch das Schulkind aus der ärmsten Hütte es in einer eigens hiefür zu veranstaltenden kleineren Ausgabe als Eigenthum zu erhalten vermöchte.

Geschnitten sind die Bilder theils nach Photographien (besonders aus dem Verlage der Herren Ad. Braun & Compagnie in Dornach, der Photographischen Gesellschaft in Berlin und S. Hanfstängl in München), theils nach Stichen, Holzschnitten und Aehnl., theils nach besonders gefertigten Zeichnungen — in den Anstalten der Herren Ed. Aude, Brend'amour, Ad. Cloß, A. Dunker, C. A. Saber, Ed. Helm, Kilißch & Rochliker, A. Stein u. a.

Gehe, mein Buch, und sieh zu, ob du nicht einen und den andern belehren, erfreuen, erheben kannst!

Strasburg im Elsaß, im Dezember 1880.

**S o f f i n g e r.**